Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Fortsetzung von Seite 3.

bin kein Shylok. Die 30,000 Mark sollen das Hüttenwerk nicht belasten, überhaupt kein Darlehen sein."

„Was denn sonst? Doch kein Geschenk?" versetzte Gottfried.

„Wenn das Geschenk mir die Freude bereiten kann, Ihnen Beistand leisten zu dürfen, dann bitte ich, das Geschenk anzunehmen."

Der Eindruck dieser Worte war außerordentlich. Emma starrte den jungen Mann in sprachloser Verwunderung an. Hildegard schlichen Tränen in die Augen. Wolfgang beobachtete seinen Bruder, der mit verschränkten Armen vor Damberg stand. Schweigend betrachtete er denselben, während seine Brust, unter dem Ansturm eines gewaltigen Seelenkampfes, sich heftig hob und senkte. Augenscheinlich kostete es den selbstbewußten Mann die größte Überwindung, sich vor der Großmut des Fremden zu beugen. Aus der Hand eines jeden anderen würde er das Geschenk augenblicklich zurückgewiesen haben. Aber die Vorzüge und hohen Eigenschaften Dambergs zwangen ihn zur Hochachtung und Würdigung, — daher sein Schwanken und Kämpfen.

„Vater, sei gütig und wohlwollend!" flehte Hildegard.

„Aber nicht undankbar und stolz!" ergänzte Herr Gottfried und reichte Damberg die Hand. „Ich nehme Ihr Geschenk an, mein Freund, — jedoch unter Vorbehalt des Gegengeschenkes."

„Welche Freude!" rief Frau Emma. „Lieber Gottfried, innigen Dank für Deine rücksichtsvolle Selbstverleugnung!"

Hildegard eilte herbei, umarmte und küßte den Vater.

„Herr Damberg, wir danken Ihnen von Herzensgrund, — tausendmal vergelt's Gott!" rief Wolfgang.

Der Glücklichste im Kreise war jedoch Damberg. Abgesehen von dem Freudegefühl, das im Wohltun liegt und die Bibelworte bestätigt: „Seliger ist geben, als nehmen!" — entgingen ihm die zärtlichsten Empfindungen nicht, die sich im Blick und Mienen Hildegards spiegelten. Weiteren Dankesäußerungen vorbeugend, verabschiedete er sich. Gottfried und Wolfgang gaben ihm das Geleite.

„Darf ich morgen wiederkommen und mich am Betriebe des Werkes erfreuen?" bat er.

„Sie sind uns stets willkommen, aber nicht um des Geschenkes, sondern um Ihrer selbst willen," versetzte artig Herr Gottfried.

Damberg schritt frohen Mutes, mit glückverheißenden Blicken in die Zukunft, nach der Stadt. Als er zu Unterhausen am Walzwerk vorbeikam, begegnete ihm Novak.

„Am Begräbnistage der Frau unseres Genossen Rip sagte ich Ihnen," begann Novak nach flüchtigem Gruße, „daß Katzenstein und Kompagnie schlechtes Eisen gegen Gold umtauschen. Sie hielten meine Worte für Unwahrheit, beschuldigten mich der Ungerechtigkeit gegen meine Brotherren. Jetzt will ich Ihnen durch den Augenschein die nackte Wahrheit meiner damaligen Behauptung beweisen. Kommen Sie gefälligst!"

Sie betraten den Lagerplatz, wo gewalzte Eisenbahnschienen massenhaft aufgeschichtet waren.

„Betrachten Sie einmal dieses hübsche Fabrikat!" sagte Novak im Tone des Spottes. „Sie müssen jedoch die volle Schärfe Ihrer Sehkraft zusammennehmen, wenn Sie die feine Spitzbuberei entdecken wollen."

„Ich bemerke nichts auffallendes," sagte Damberg, nachdem er einige Schienen besichtigt hatte. „Ich finde die Arbeit hübsch und ebenmäßig."

„Und lassen sich täuschen. Ich muß Ihnen auf die Spur helfen. Prüfen Sie diese Stelle genau. Erkennen Sie nicht, daß hier ein Stück eingesetzt ist?"

Bei diesen Worten umgrenzte er mit dem Zeigefinger das Flickwerk und jetzt sah Damberg, daß kaum wahrnehmbar ein Stück in die Schiene überaus kunstfertig eingefügt war.

„Sie haben recht, Novak! Ei, — das ist doch unverantwortlich! Und mit welcher Feinheit der Betrug ausgeführt ist! Man bedarf eines Vergrößerungsglases, um die Fälschung zu erkennen."

„O ja, unsere Flicker verstehen das Geschäft ausgezeichnet! Weil das Eisen schlecht und brüchig ist, mußte eine große Anzahl kranker Schienen in solcher Weise kuriert werden."

„Sind derartige Schienen brauchbar, — nicht gefährlich für den Verkehr?"

„Und ob! Manches Eisenbahnunglück läßt sich auf geflickte Schienen zurückführen. Was liegt geldgierigen Fabrikanten daran? Glänzende Geschäfte sind die Hauptsache. Auf das Gesamtmaterial wurde die nötige Arbeit, zur Herstellung guter Qualität, nicht verwendet, — man wollte Ausgaben sparen und viel einnehmen."

„Hoffentlich werden Fachleute der Eisenbahngesellschaft diese Betrügereien entdecken und das Fabrikat zurückweisen"

Novak zuckte die Achseln.

„Das kapitalistische Unternehmertum spielt unter einer Decke, — das Publikum zahlt die Zeche."

„Novak, ich danke Ihnen und nehme hiermit meinen Tadel gegen Ihre damalige Äußerung zurück."

Damberg eilte nach der Stadt zum Telegraphenamt, wo er folgende Depesche aufgab: „Die Eisenbahnschienen sind geflickt, das ganze Material bruchig und schlecht. Veranlasse ohne Zögern eine Prüfung durch Sachverständige."

Dann ging er nach seiner Wohnung und schrieb ausführlich an seinen Vater.

Am folgenden Morgen begab sich Damberg nach Oberhausen. Bereits von ferne sah er aus dem Hochofen die Rauchsäule emporsteigen, und bald vernahm er die Hammerschläge der Wappenschmiede.

„Gott sei Dank!" sprach er froh. „Reges Leben hat die traurige Öde und schauerliche Arbeitslosigkeit verscheucht. Von Hildegards Antlitz sind die Schatten schmerzlicher Bekümmernis gewichen, — ihr Vater macht wieder die täglichen Geschäftsgänge, — Frau Emmas geschwollene Tränenaugen sind getrocknet, — hoffentlich trägt bald wieder Herr Wolfgang Einnahmekonti in sein Hauptbuch."

Er betrat das Herrenhaus, wo im Korridor Hildegard ihm begegnete. Sie mochte eben aus der Küche kommen, denn sie hatte eine weiße Arbeitsschürze umgebunden, hielt einen Topf in der Hand, und ihr ganzes Wesen war in geschäftigen Eifer gekleidet. Beim Anblicke Roberts leuchteten ihre Augen, ihr Mund lächelte, ihre Wangen glühten. Die etwas förmliche und schüchterne Begrüßung mit natürlicher Herzlichkeit erwiedernd, geleitete sie den Besuch nach dem Zimmer und setzte sich ihm gegenüber.

„Eltern und Onkel sind nach der Waldkapelle, weshalb ich bitte, vorläufig mit meiner Wenigkeit vorlieb zu nehmen," erklärte sie dem Befangenen. „Sie kennen ja Ursprung und Bedeutung der Waldkapelle für unsere Familie. Seit Jahrhunderten ist die göttliche Mutter Maria, obwohl Mutter und Helferin aller Christen, ganz besonders unsere Mutter und Schutzheilige. Jetzt danken ihr Eltern und Onkel für die glückliche Wendung und empfehlen ihrer Fürbitte unseren edelsinnigen Helfer."

„Diese Betätigung echt christlicher Gesinnung freut mich sehr und beschämt mich fast; denn unbedeutend war meine Leistung."

„Nicht doch, Herr Damberg! Der Mensch soll auch gegen sich selbst gerecht und wahr sein, und deshalb dürfen Sie den Wert Ihrer edlen Handlungsweise nicht herabsetzen. Wer hätte sonst in so uneigennütziger Weise uns geholfen? Niemand! Da Vater absolut keine Anleihe machen will, so müßte ohne Ihren hochherzigen Beistand für uns und die Werkleute der schmerzliche und trostlose Zustand andauern. O, wie danke ich Ihnen, Herr Damberg!"

Fortsetzung folgt.

Katholiken unterstützet eure Presse!

Verpassen Sie diese seltenen Gelegenheiten nicht!

Beginnend mit dem 31. Juli.

Wir werden anfangen, alle unsere übriggebliebenen Schnittwaren, Prints, Musselin, Ginghams, Hemden und Sommer-Waren aller Gattungen auszuverkaufen, ebenso die Spitzenstoffe und Stickereien, Männer- und Kinder-Anzüge, Damen- und Kinder-Unterkleider, alle Schuhsorten, Töpferwaren und zierlichen Glaswaren.

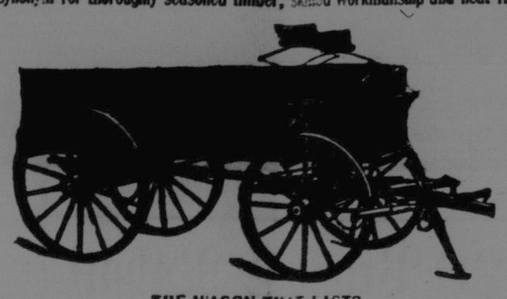
Diese Waren werden wir aus dem Wege räumen und zwar **schnell, zu fast irgend einem Preis,** da wir bereits drei- bis viertausend Dollars wert frische Herbstwaren auf dem Wege haben.

Abend-Sweater-Coats für Damen werden zur Hand sein gegen den 1. August.

J. J. STIEGLER, Phone 30, Main Street, **HUMBOLDT.**

ADAMS' STANDARD WAGON

A synonym for thoroughly seasoned timber, skilled workmanship and neat finish



THE WAGON THAT LASTS

The Boxes are constructed of the best southern box boards, iron banded and securely braced; extra heavy bottoms reinforced over the bolsters. Heavier than any other bottoms made. Other special features are rivetted wheels, patent end gate and patent truss skeins that add double the carrying capacity without additional weight. Made in all sizes and handled by the

COCKSHUTT PLOW COMPANY, LTD.

Also a complete line of lorries, heavy teaming gears, dump carts, stock racks and low wheel trucks. Catalogue and descriptive matter on application. Get full particulars from

LINDBERG & BONAS, MUENSTER Sask

Singer Nähmaschinen zu verkaufen

—— Engelfeld Hardware Store ——

Hermann Nordick Eigentümer

Ich bin als alleiniger Verkäufer und Kollektor für die Singer Nähmaschinen für Engelfeld, St. Gregor und Münster ernannt worden und bin daher in der Lage Ihnen die allerbeste Nähmaschine die jemals gemacht wurde zu billigem Preise für baar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser, nehmet eine mit auf Probe.

Ich habe ferner Chatham Kachenschränke und die berühmten Victor Sprechmaschinen für baar oder auf längerer Zeit zu verkaufen. — Ferner habe ich eine volle Auswahl in Eisenwaaren, wie Heiz- und Koch-Oefen, Betten, Matratzen, Farbe, Pumpen, Röhren, Wand-, Taschen- und Weckuhren. Auch habe ich eine Anzahl neuer Rahmseparators auf Lager zu sehr billigem Preise.

Versichern Sie Ihre Gebäude bei mir.

Zufriedenheit garantiert oder Geld zurückerstattet. Ich gebe 10 Prozent Disc. für baare Einkäufe.

Hermann Nordick,

Engelfeld, Sask.

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren
Koksöfen, Ranges u. Furnaces
De Loval Rahm Separatoren
Eldredge B Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschausrüstungen

Wir haben eine wohlausgerüstete Klempnerei. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER

...HUMBOLDT - SASK..

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem **Spruce-Fichten-Föhren-** und **Cederholz** von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von **Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier.** Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Jos. Tombrock Mgr. **Muenster, Sask.**

W. Wicken, Sattler,

Watson, Sask.

Pferde-Geschirre, Koffer und Reisetaschen. Handgemachte Pferdegeschirre garantiert. Reparaturen werden nett ausgeführt und prompt besorgt bei niederen Preisen. Ich habe stets eine Auswahl von Geschirren, Geschirrteilen und sonst. Requisiten vorrätig.

HUMBOLDT Fleischergeschäft

Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft

John Schaeffer

Synopsis der canadischen Northwest Land Bestimmungen.

Irgend eine Person, die das alleinige Haupt einer Familie ist, oder irgend eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Viertelsektion von noch nicht vergebenem Dominion Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen. Der Applikant muß persönlich in der Dominion Land-Agentur oder Subagentur des Distriktes erscheinen. Eintragung kann jedoch in irgend einer Agentur unter gewissen Bedingungen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester des berechtigten Heimstätters als Stellvertreter gemacht werden.

Verpflichtungen: Sechs Monate Residenz auf dem Lande und Kultivierung desselben in jedem von drei Jahren. Ein Heimstätter mag jedoch innerhalb neun Meilen von seiner Heimstätte auf einer Farm von mindestens 80 Acker wohnen, die allein von ihm oder seinem Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester besessen und bewohnt ist.

In gewissen Gegenden kann ein Heimstätter gegen den seine Beschwerde vorliegt durch Preemption eine Viertelsektion neben seiner Heimstätte erhalten. Preis $3.00 per Acker. Verpflichtungen: Muß sechs Monate auf der Heimstätte oder Preemption residieren in jedem von sechs Jahren vom Datum seiner Heimstätte-Eintragung an (einschließlich der Zeit die er zur Erwerbung des Heimstätte-Patents braucht) und muß fünfzig Acker extra cultivieren.

Ein Heimstätter der sein Heimstätterecht schon ausgebraucht hat und keine Preemption erhalten kann, mag in gewissen Gegenden eine Kauf-Heimstätte nehmen. Preis $3.00 per Acker. Verpflichtungen: Muß sechs Monate in jedem von drei Jahren darauf residieren, fünfzig Acker cultivieren und ein Haus im Werte von $300.00 errichten.

W. W. Cory.

Deputy des Ministers des Innern.

N. B. Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt werden.

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück auchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzelanwarenschränken, 2c. 2c.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heurechen und Wägen

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen

DANA, SASK.

John Mamer

Münster, Sask.

McCormick u. Deering Maschinen. „Moline" und „Emerson" Pflüge, Mandt Wägen, Hero und Winner Putzmühlen, Gasolin Engines. Reparaturen irgend welcher Maschinen eine Spezialität.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprechet vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Wenn Sie Ihre Bestimmungen treffen, sehen Sie zu, auf daß Sie die richtige Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhr hier, und Sie haben immer die richtige Zeit. Wir haben eine vollständige Auswahl von Schmuckwaren, Diamanten, Krystallen, geschliffenem Glas, Silber-Waren, und sonst. schönen Sachen.

M. J. Meyers,

Juwelier und Optiker, Heirats-Lizens- und Jagd-Lizens-Aussteller,

Humboldt . . Sask.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute katholische Bücher

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Boten" schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No 1. Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldpressung und feinem Goldschnitt. **Retail-Preis 60.**

Prämie No 2. Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloideinband mit feinem Goldschnitt und Schloß. **Retail Preis 60Cts**

Prämie No. 3. Vater ich rufe Dich. Ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Im. Glanzleder mit Blindpressung gebunden mit feinem Goldschnitt. **Retail-Preis 60Cts.**

Prämie No. 4. Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagrinierten biegsamen Leder mit Goldpressung, Rundecken u. Rotgoldschnitt. **Retailpreis 60Cts.**

eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Boten" auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No 5. Der geheiligte Tag Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenpressung, Rundecken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.

Prämie No 6. Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindpressung. Sollte in keinem Hause fehlen.

Prämie No 7. Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.

Prämie No 8. Rosenkranz aus feinster, echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschicken geweiht und mit den päpstlichen Ablässen, sowie mit den Kreuzherrenablässen versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

Prämie No. 9. Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Pressung gebunden.

Bei Einsendung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrag einsenden. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einsenden um das Abonnement auf ein volles Jahr im voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorausbezahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

St. Peters Bote

Münster, Sask.

Geschäftsmann!

Willst du dir 'ne Gunst erweisen,
Mußt du fleißig „adverteisen."
Wirksam ganz nach Noten
Kannst du das im „Boten."